



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences

***Vielfalt und Ungleichheit –
zur Lebenssituation älterer und hochaltriger
Menschen in Deutschland***

Prof. Dr. Claudia Vogel

Absicherung der Langlebigkeit: Unentbehrlich oder überlebt?

14. Mai 2024

Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin

Einführung



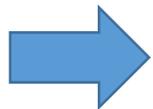
Lebensphase Alter

- ... ist die längste Lebensphase (späte Erwerbsphase, Ruhestand, Hochaltrigkeit)
 - ... ist geprägt durch vielfältige Aufgaben: Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Ehrenamt
 - ... zeichnet sich aus durch Heterogenität, z.B. große soziale Ungleichheiten innerhalb der Gruppe der älteren Menschen
- > Beschreibung der Lebenssituationen älterer und hochaltriger Menschen



Alterssicherung ist ungleich

- Ältere Menschen sind produktiv, übernehmen wichtige gesellschaftliche Aufgaben
- Armutsriskien sind bei älteren, alleinlebenden Frauen besonders hoch
- Im Ruhestand sind die Möglichkeiten begrenzt, die materielle Situation zu verbessern



Mangel an materieller Sicherung entsteht über den gesamten Lebenslauf, Alterssicherung muss unterschiedliche Lebenssituationen abdecken

Überblick



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

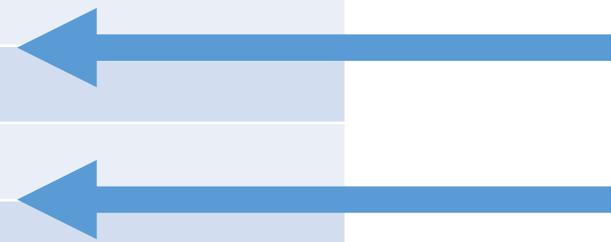
University of Applied Sciences

- Wer sind die älteren und hochaltrigen Menschen?
- Vielfalt im Alter
- Ungleichheit innerhalb der Gruppe älterer Menschen
- Fazit

Wer sind die Älteren?



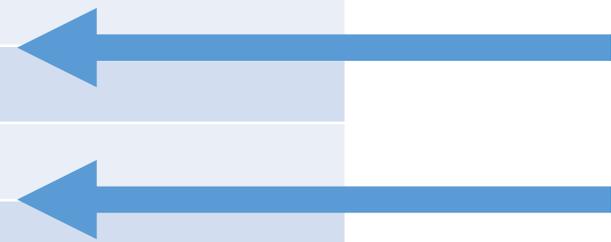
	Geboren im Jahr	Alter im Jahr 2025
	1925	100 Jahre alt
	1935	90 Jahre alt
	1945	80 Jahre alt
Regelaltersgrenze erreicht	1955	70 Jahre alt
Rentennahe Jahrgänge	1965	60 Jahre alt
	1975	50 Jahre alt
	1985	40 Jahre alt



Wer sind die Älteren?



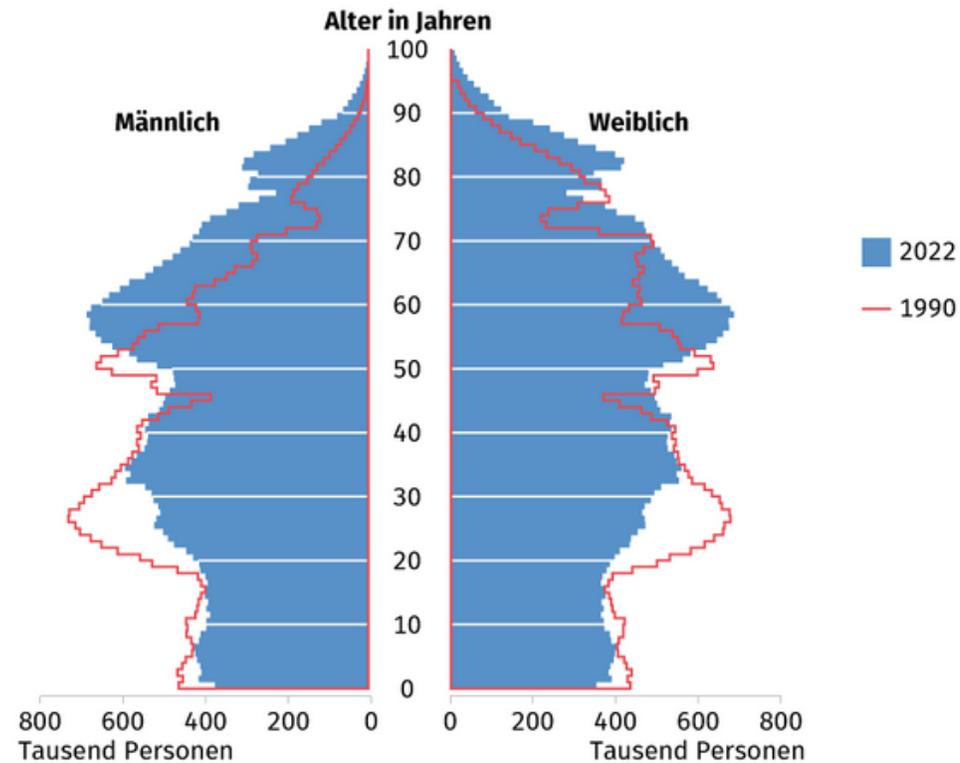
	Geboren im Jahr	Alter im Jahr 2025
	1925	100 Jahre alt
Hochaltrigkeit	1935	90 Jahre alt
	1945	80 Jahre alt
Regelaltersgrenze erreicht	1955	70 Jahre alt
Rentennahe Jahrgänge	1965	60 Jahre alt
	1975	50 Jahre alt
	1985	40 Jahre alt



Das Alter ist weiblich?!



Altersaufbau der Bevölkerung 2022
im Vergleich zu 1990



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Überblick

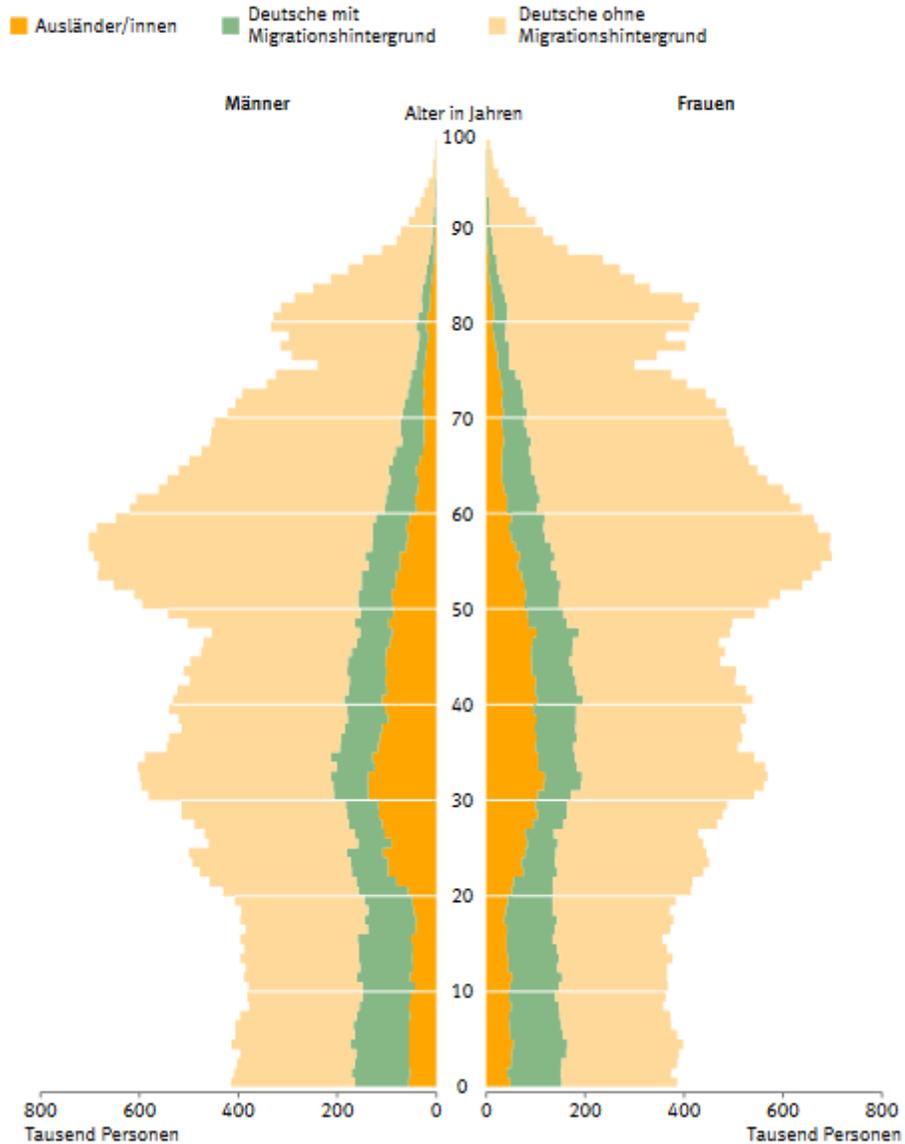


HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences

- Wer sind die älteren und hochaltrigen Menschen?
- **Vielfalt im Alter**
- Ungleichheit innerhalb der Gruppe älterer Menschen
- Fazit

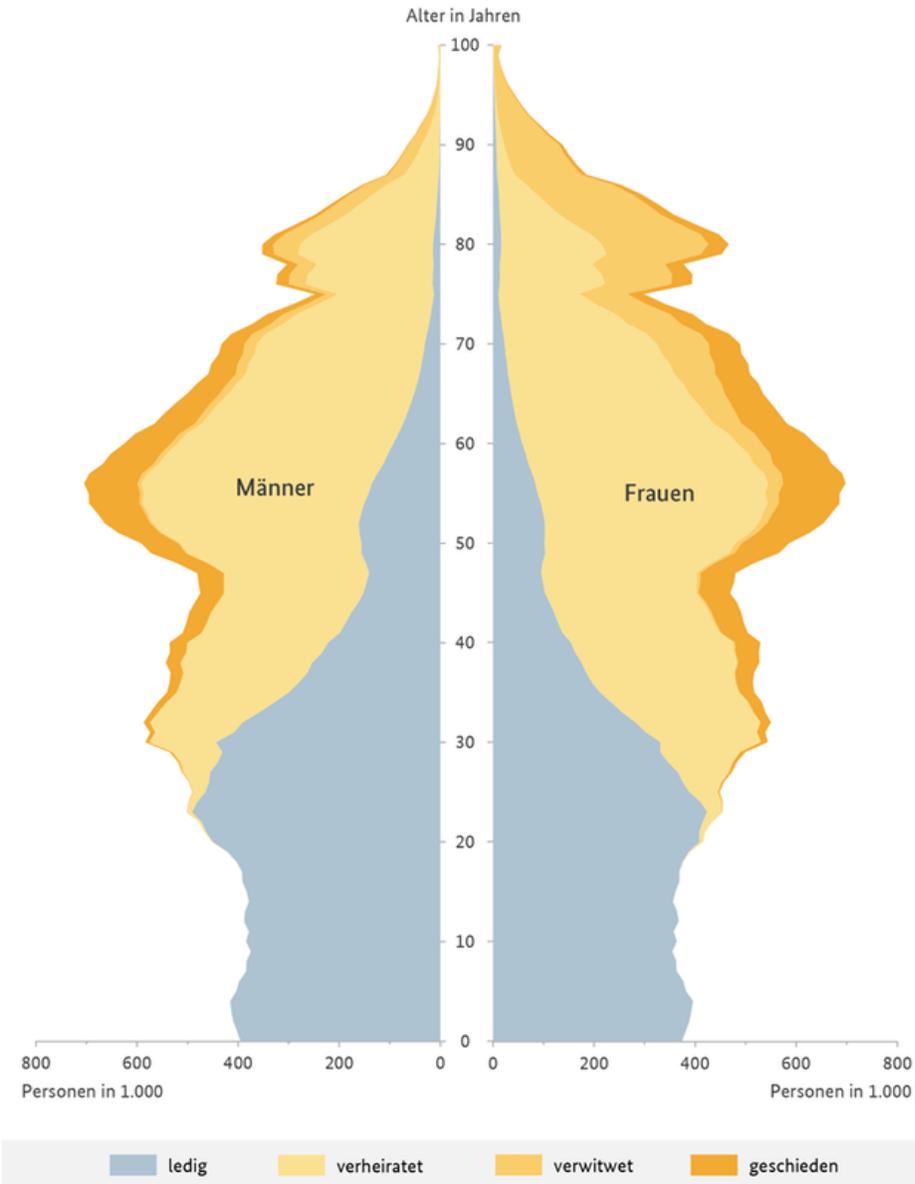
Abb. 1 Alterspyramide 2021 nach Migrationshintergrund
Ergebnisse des Mikrozensus



- Vielfalt nimmt zu

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/migrationshintergrund-endergebnisse-2010220217004.pdf?__blob=publicationFile

Altersaufbau und Familienstandsgliederung der Bevölkerung (2020)



- Frauen häufiger verwitwet als Männer
- Insgesamt mehr Menschen geschieden

<https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/B29-Bevoelkerung-Altersaufbau-Familienstand.html>

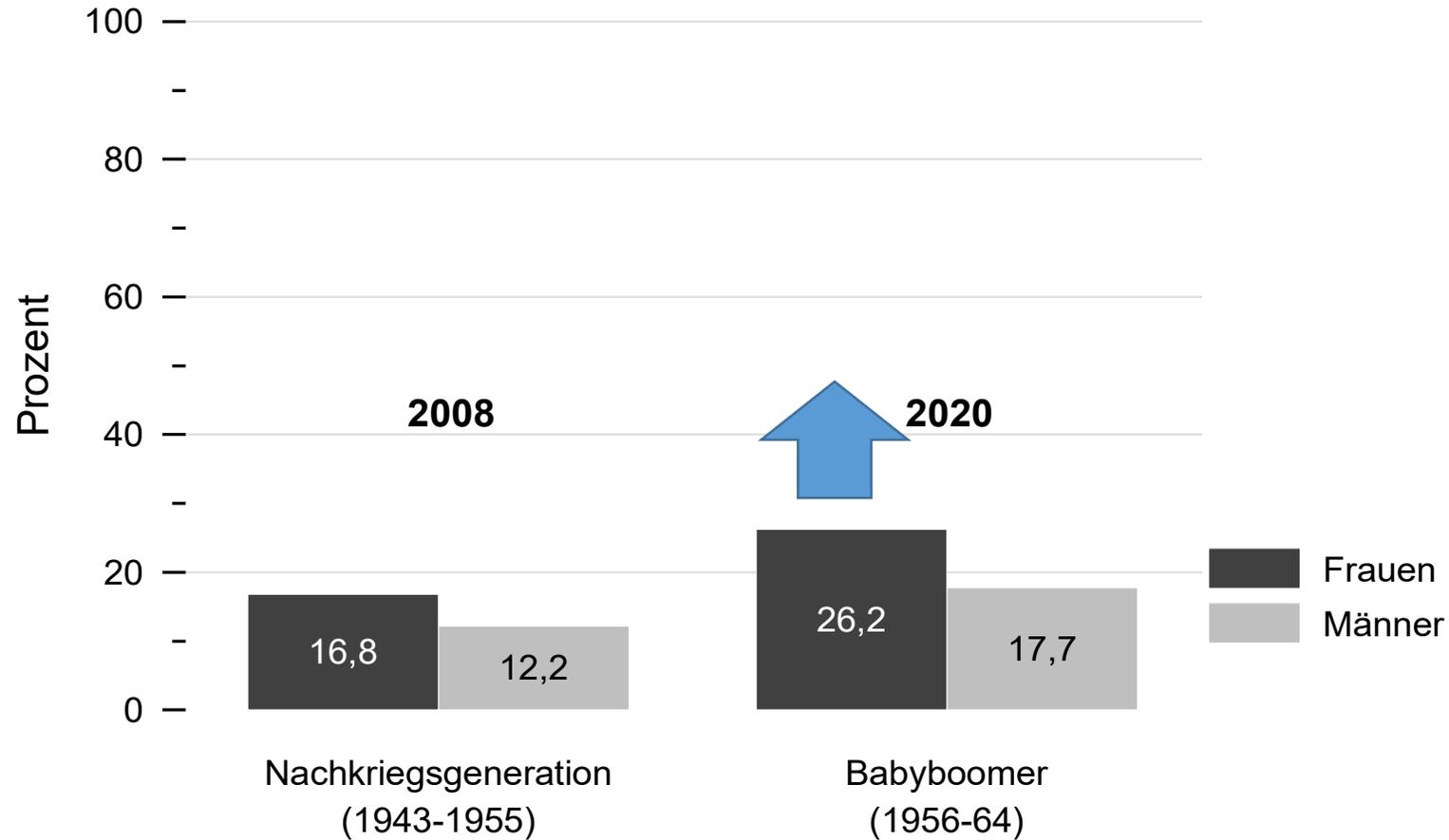
Pflegende Angehörige

im Alter 56 bis 65 Jahre



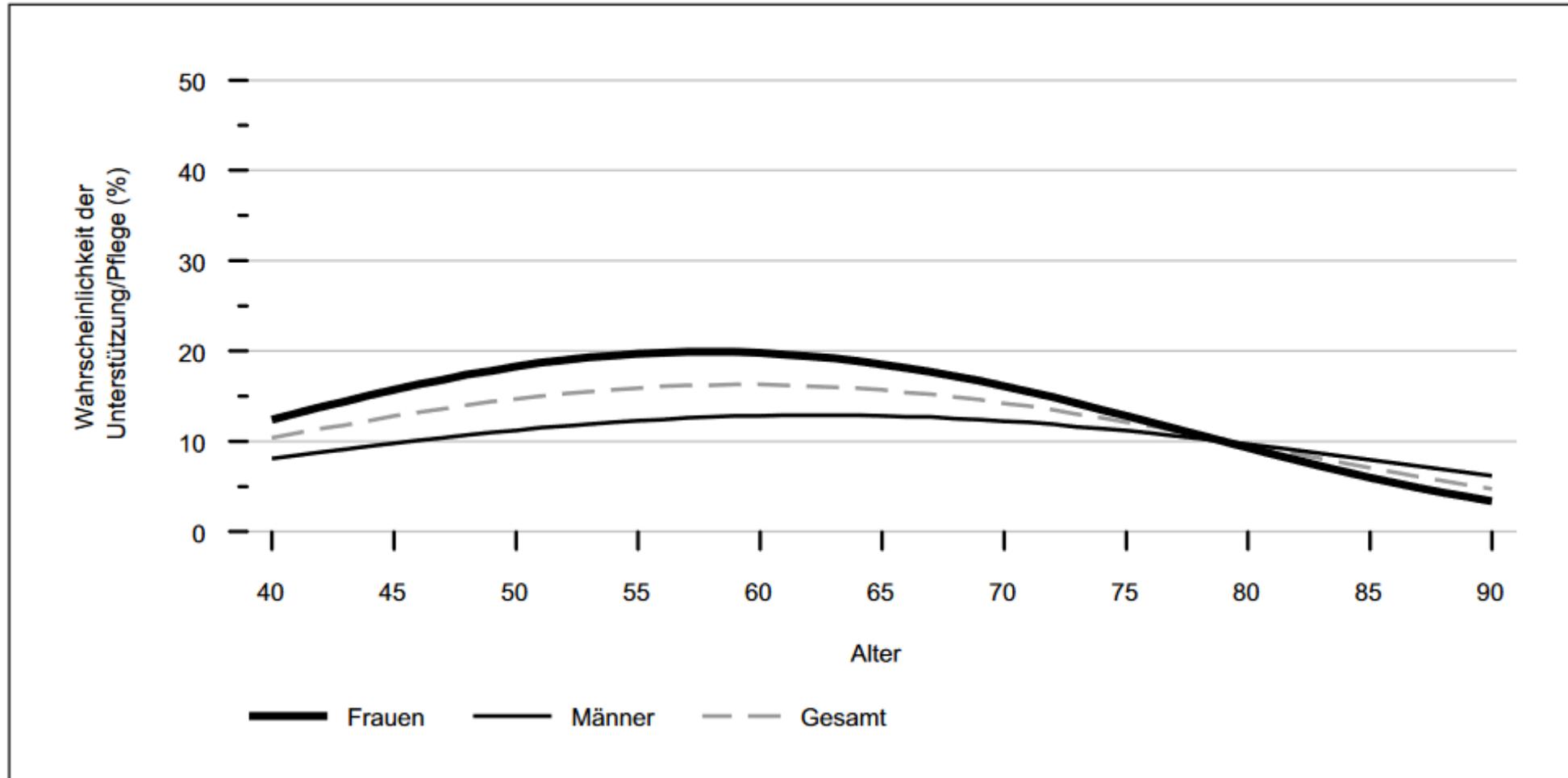
HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences



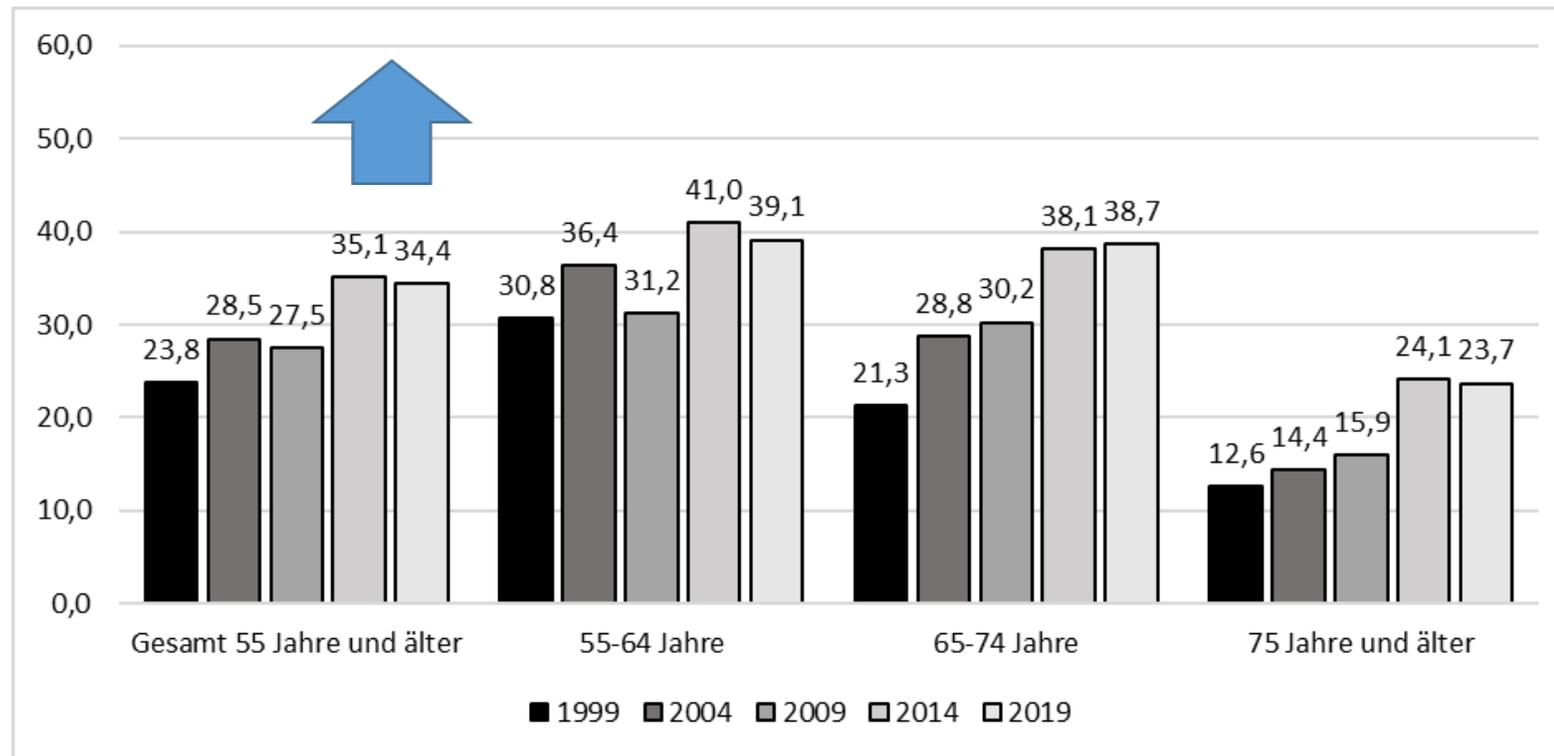
Quelle: Deutscher Alterssurvey

Abbildung 6-4 Wahrscheinlichkeit gesundheitsbedingter Unterstützung und Pflege bei Frauen und Männern im Altersverlauf



Quelle: DEAS 1996–2017, Schätzungen basieren auf n = 20 114 Studienteilnehmenden mit insgesamt n = 39 342 Beobachtungen, kontrolliert für Region.

Freiwilliges Engagement



„70 ist das
neue 50“

Quelle: Freiwilligensurvey, eigene Berechnungen.

Überblick



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences

- Wer sind die älteren und hochaltrigen Menschen?
- Vielfalt im Alter
- **Ungleichheit innerhalb der Gruppe älterer Menschen**
- Fazit



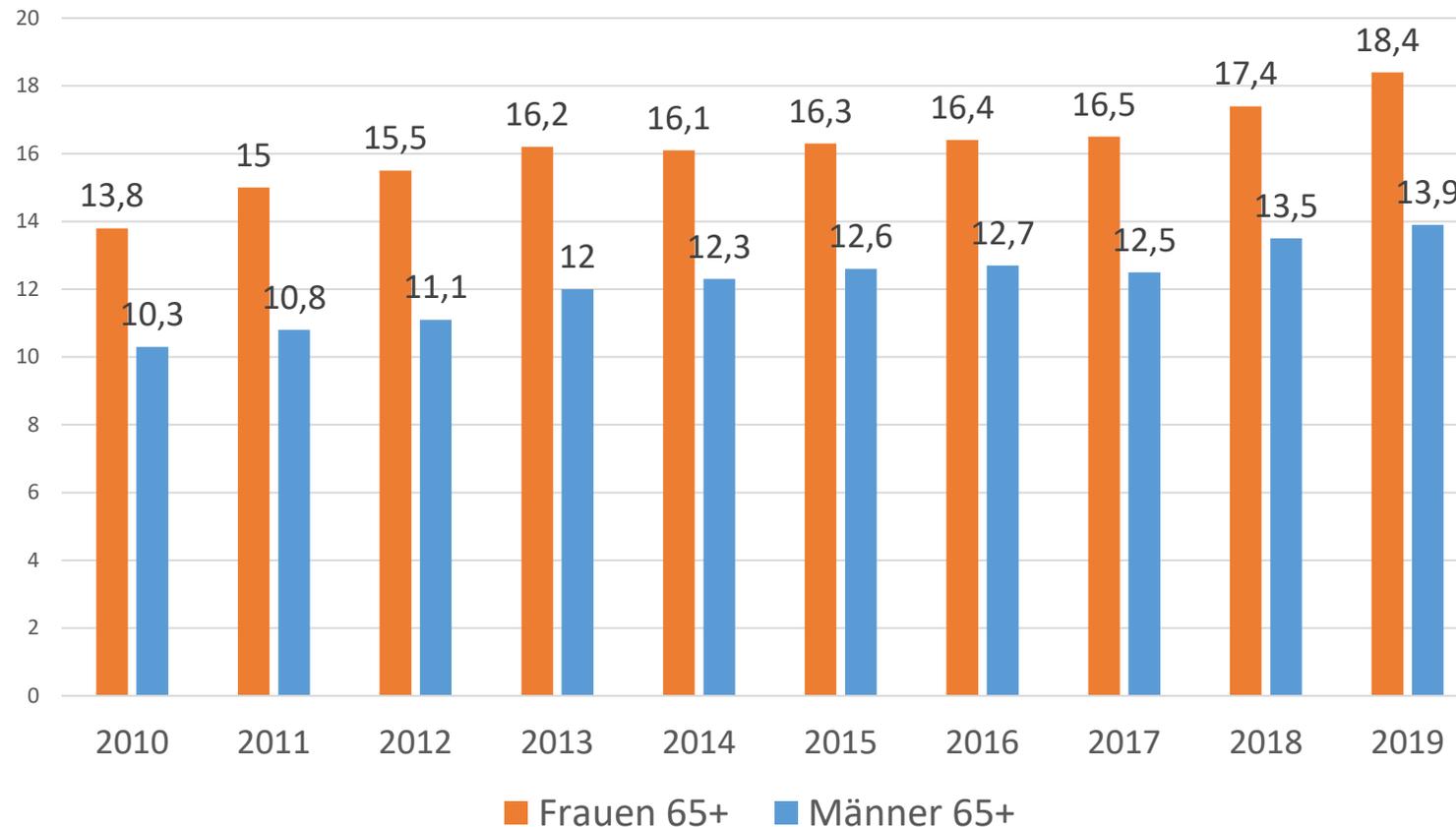
► **Tab 1** Mittlere Lebenserwartung bei Geburt nach Einkommen 1992–2016
– in Jahren

Einkommen	Männer	Frauen
< 60 % des mittleren Einkommens	71,0	78,4
60 bis < 80 % des mittleren Einkommens	73,3	79,7
80 bis < 100 % des mittleren Einkommens	75,2	80,7
100 bis < 150 % des mittleren Einkommens	76,0	82,1
≥ 150 % des mittleren Einkommens	79,6	82,8
Insgesamt	75,0	80,8

Datenbasis: SOEP und Periodensterbetafeln 1992–2016
Quelle: Lampert et al. 2019



Altersarmut im Zeitvergleich



Anstieg bei
Frauen und bei
Männern ab
65 Jahren

Quelle: Mikrozensus, Sechster
Armut- und Reichtumsbericht,
2021 & Sonderauswertung SOEP
für 2019

Gründe



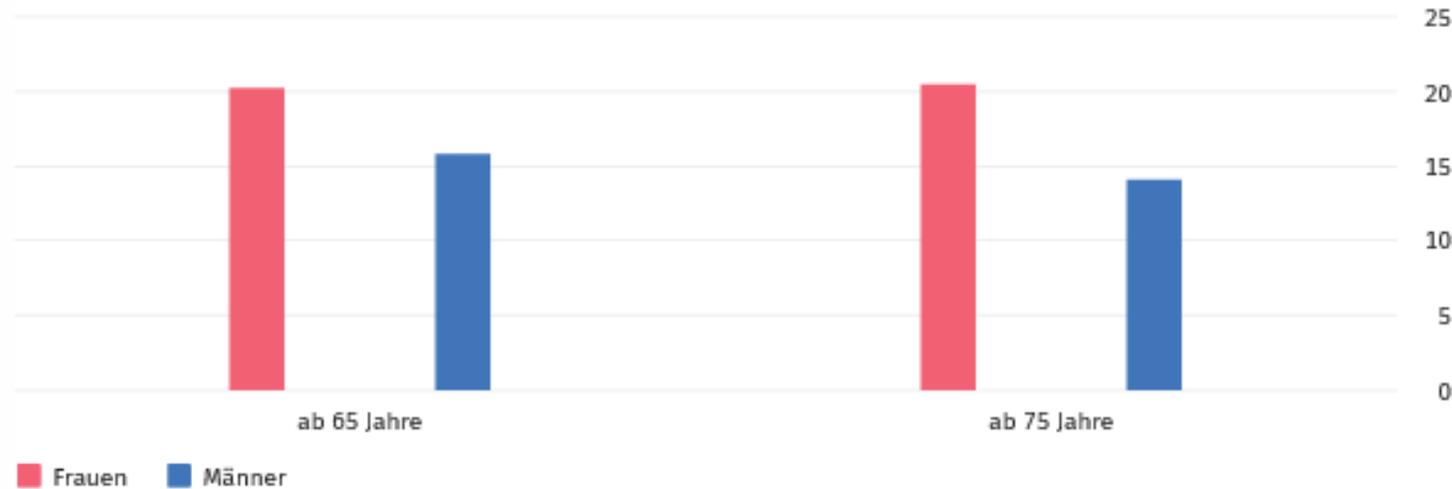
Im Durchschnitt gilt:

- Frauen ...
 - ... erhalten geringere eigene Renten als Männer (Gender Pension Gap)
 - ... verdienen schlechter als Männer, auch aufgrund von Teilzeit (Gender Pay Gap)
 - ... sind weniger Jahre erwerbstätig als Männer (z.B. Unterbrechung aufgrund von Familiengründung, Sorgearbeit)
- Männer ...
 - ... sind häufiger im Niedriglohnsektor, in prekärer und in atypischer Beschäftigung
 - ... geringere Alterseinkommen aufgrund Teilprivatisierung und Absenkung Rentenniveau GRV



Armutsgefährdungsquote, EU-SILC 2022

nach Altersgruppen und Geschlecht, in %



Bezogen auf das Vorjahr der Erhebung (Einkommensreferenzjahr 2021).

Quelle: EU-SILC (Mikrozensus-Unterstichprobe zu Einkommen und Lebensbedingungen)

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html#412004

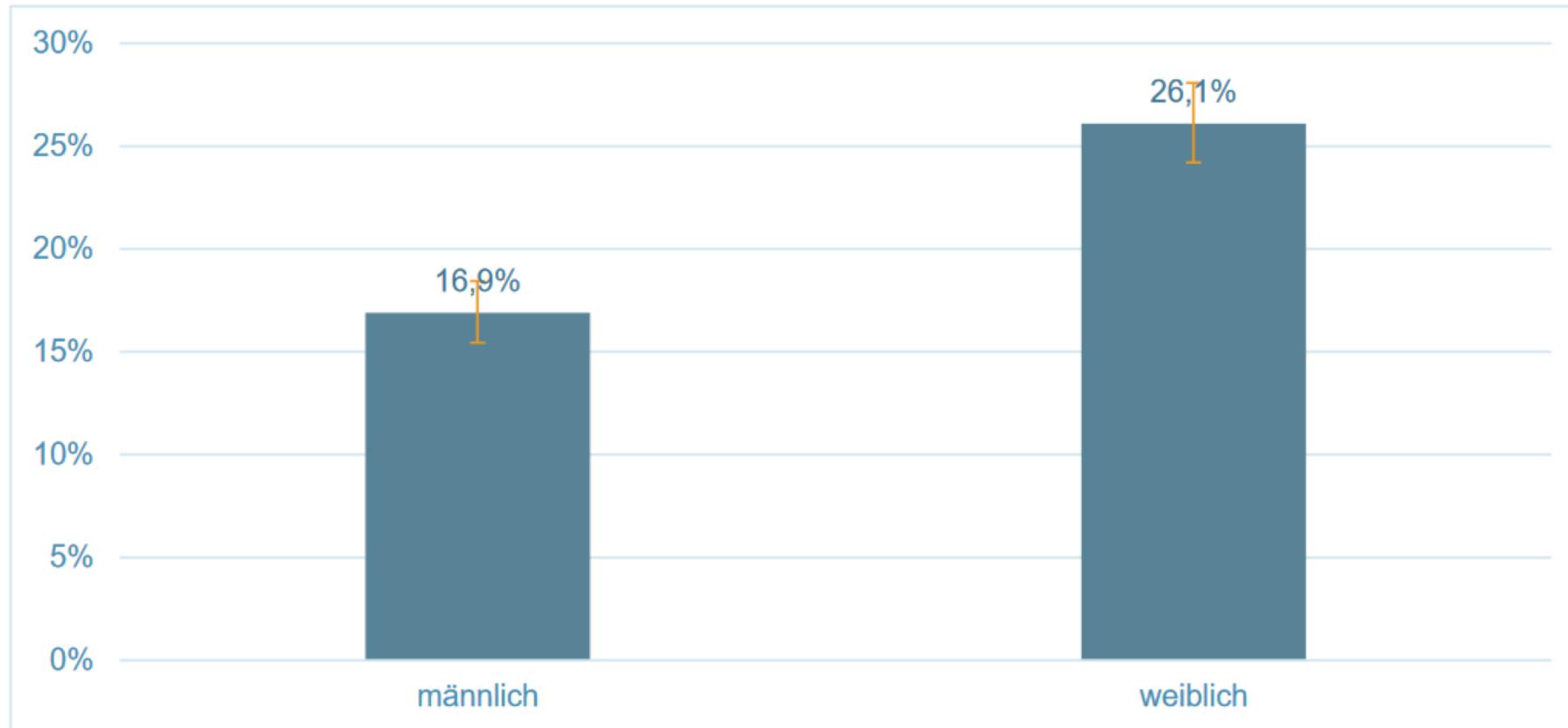
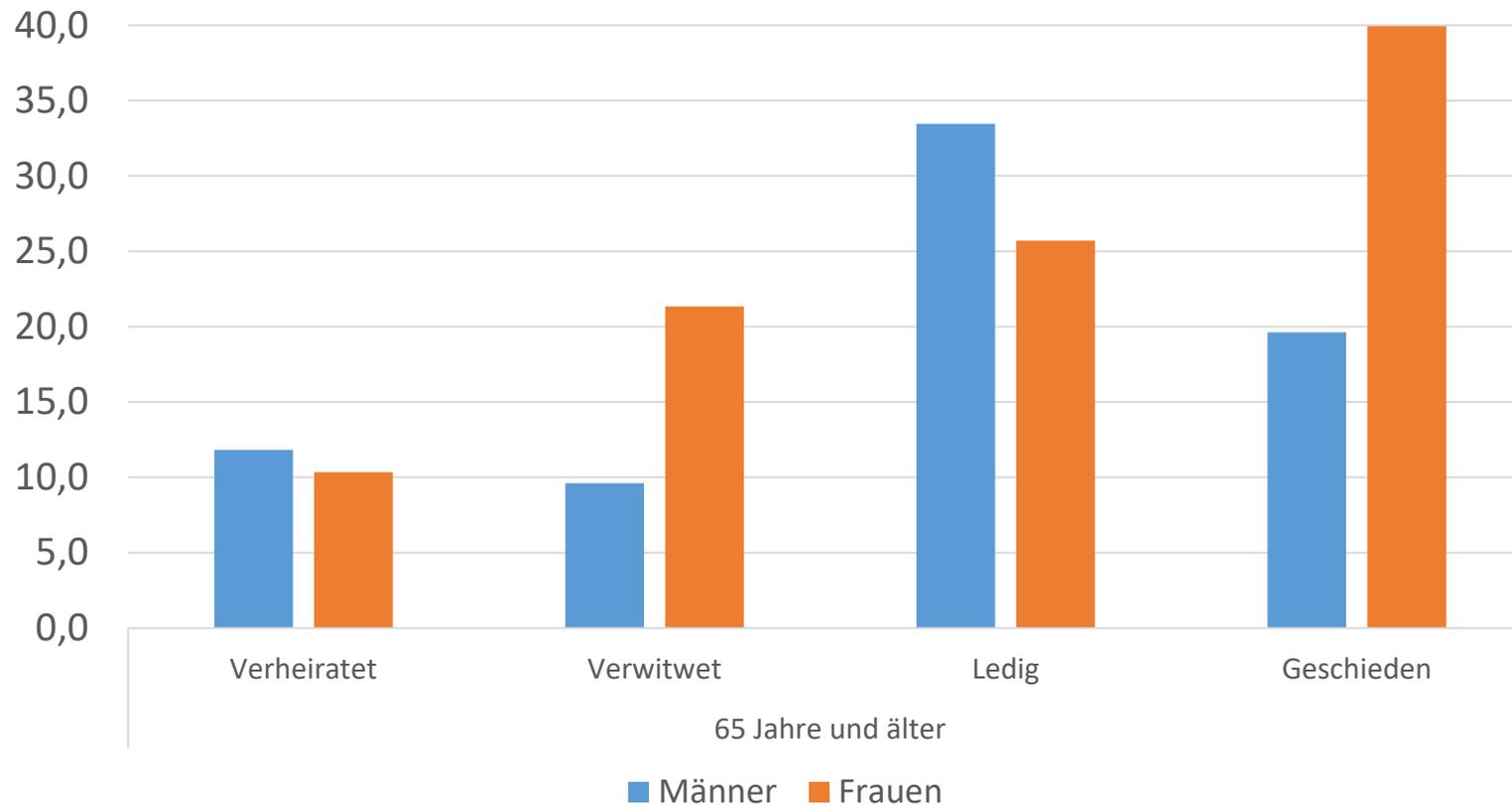


Abbildung 12: Hochschultrige in privaten Haushalten unter der Armutsgrenze nach Geschlecht.
Quelle: D80+ (n=7.743); gewichtete gültige Prozent und 95 % Konfidenzintervalle.

Quelle: Fey und
Wagner 2021

Armutgefährdungsquote nach Geschlecht und Familienstand



Alleinlebende Frauen
haben ein hohes
Armutrisiko

Quelle: Mikrozensus, Sechster
Armut- und Reichtumsbericht,
2021 & Sonderauswertung SOEP
für 2019

Gründe

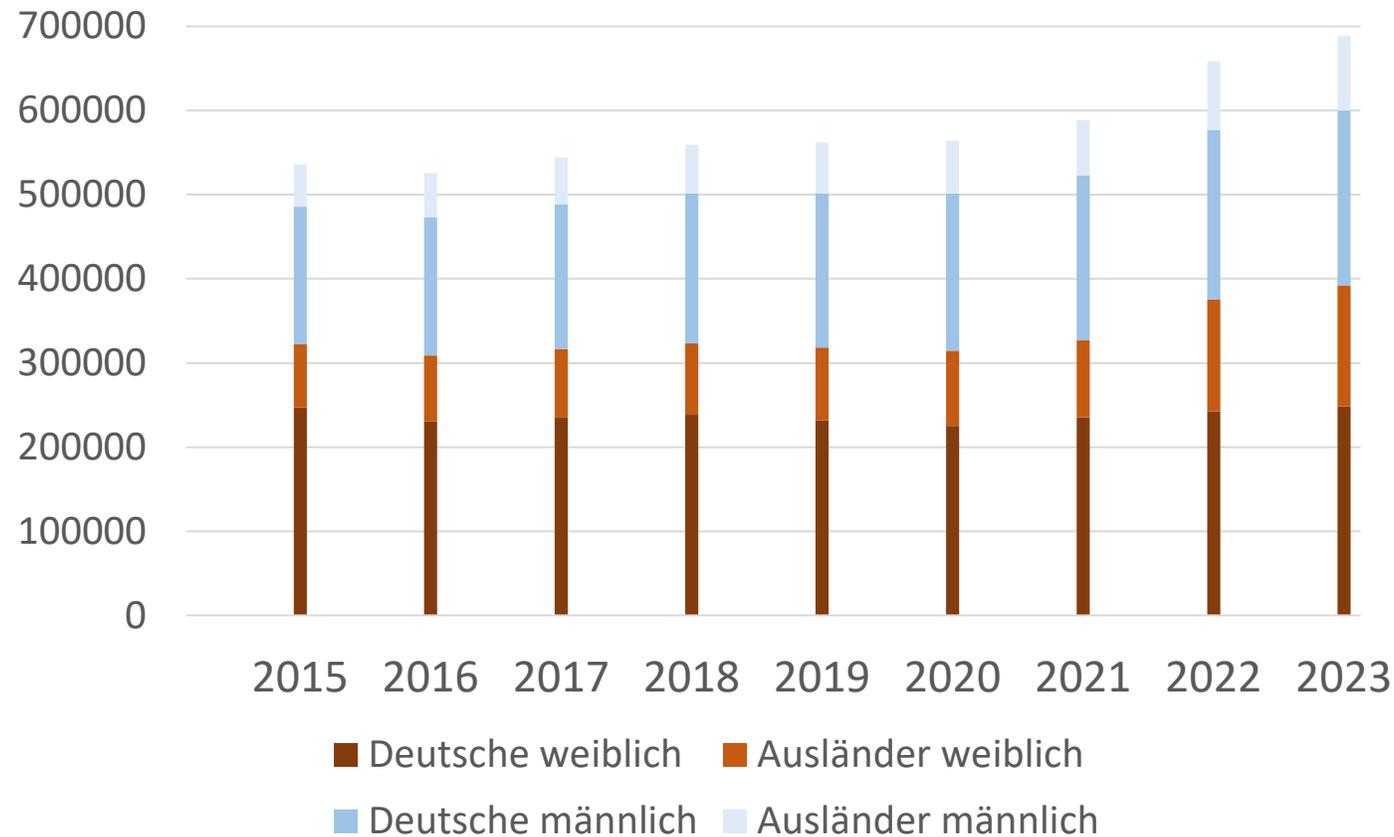


- Eigene Einkommen reichen im Alter nicht aus
 - Alterssicherung baut auf die Familie/das Paar
 - Finanzielle Abhängigkeiten, in der Regel der Frauen
- Rahmenbedingungen für Hinterbliebenenversorgung wurden verschlechtert
 - Fehlende Witwenrente bei betrieblicher und privater Altersvorsorge
 - Hinterbliebenenversorgung in der privaten Altersvorsorge ist teuer aufgrund zusätzlicher Beiträge
 - Absenkung Witwenrente (auf 55 Prozent) bei gesetzlicher Rentenversicherung

https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Rente/Allgemeine-Informationen/Rentenarten-und-Leistungen/Renten-an-Hinterbliebene/renten-an-hinterbliebene_node.html

<https://www.finanztip.de/ruerup-rente-basisrente/>

Grundsicherung im Alter



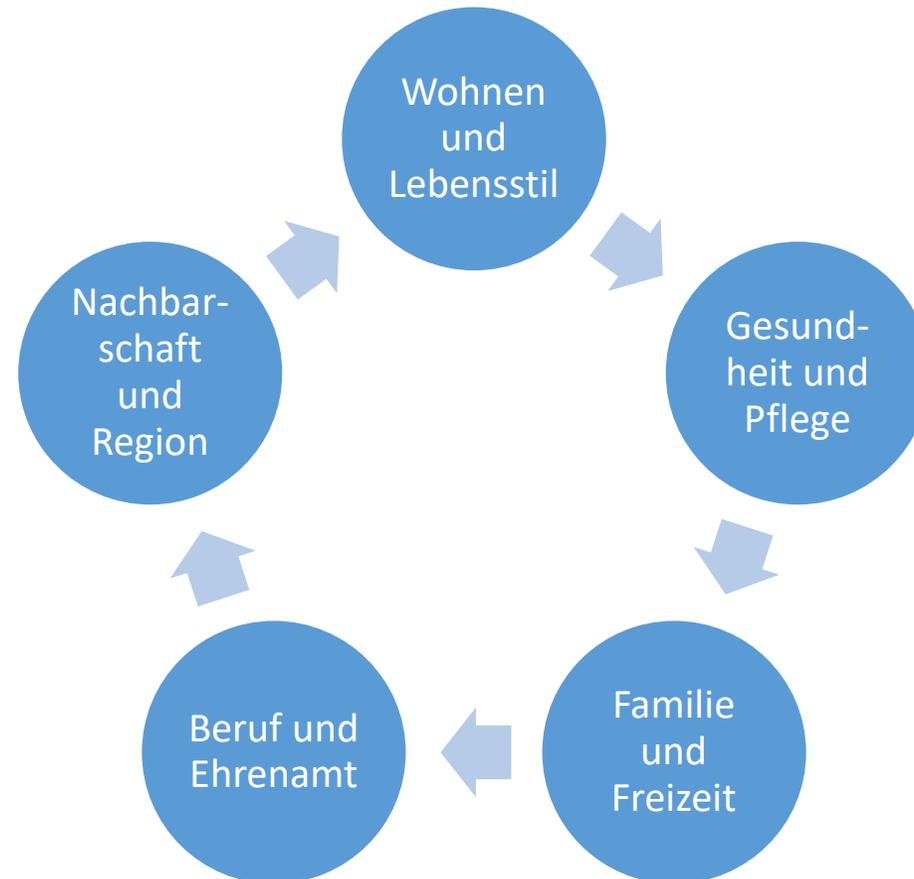
Quelle: Statistisches Bundesamt 2024

Älteren Menschen Teilhabe ermöglichen



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences



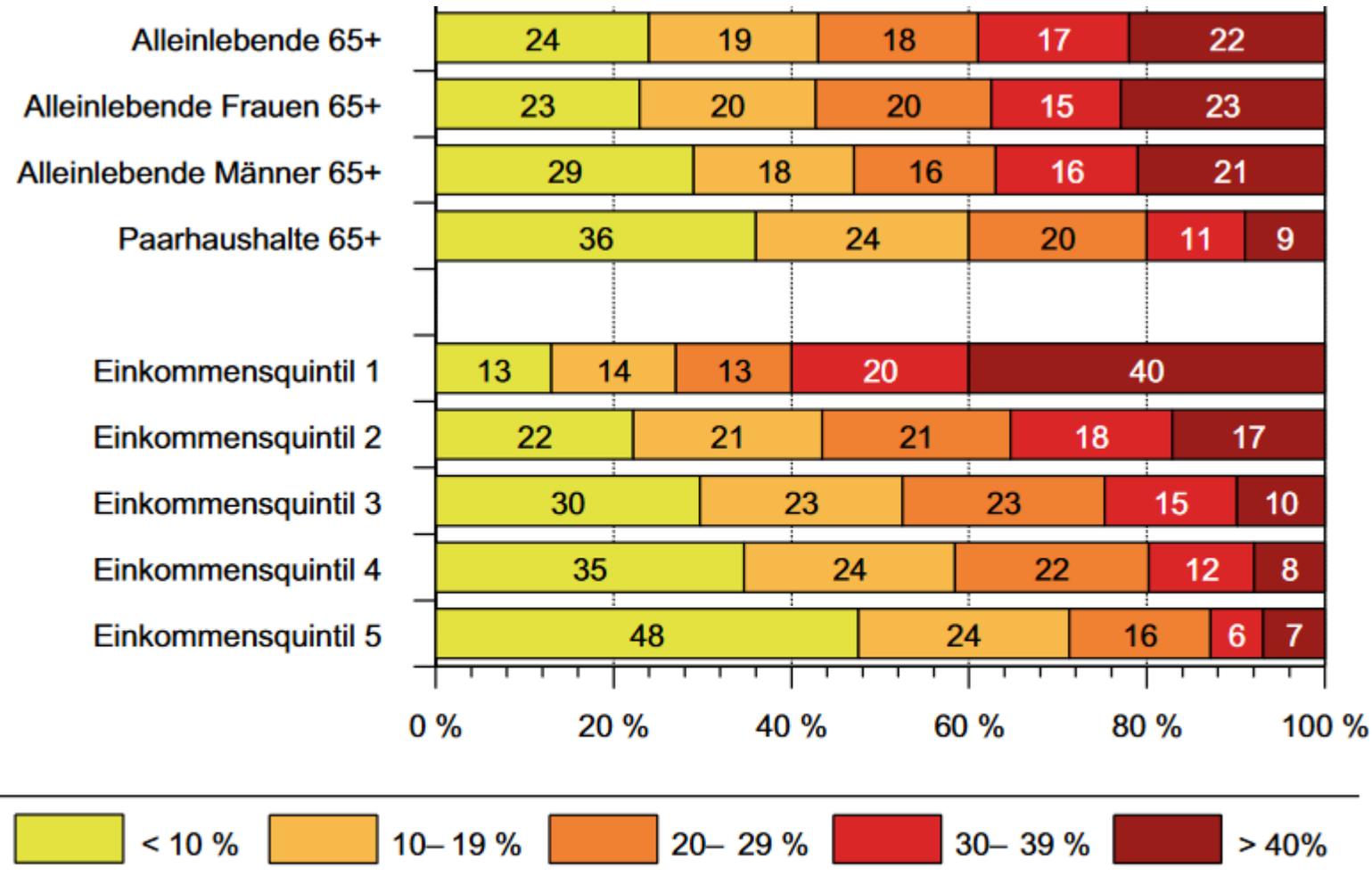


Wenn der Partner stirbt ...

... bleibt die absolute Wohnkostenbelastung konstant bzw. steigt tendenziell an

... steigt die relative Wohnkostenbelastung

- Durch Verwitwung steigt die relative Wohnkostenbelastung der Witwen deutlich stärker als die der Witwer (vgl. Lozano Alcántara et al. 2022)
- Die relative Wohnkostenbelastung ist höher
 - bei Mieterhaushalten als bei Eigentümerhaushalten
 - bei Menschen mit niedrigen Einkommen als bei Menschen mit hohem Einkommen



Quelle: Vogel et al.
2022: 255

Abb. 16.4 Relative Wohnkostenbelastung von älteren Haushalten 2018. (Quelle: SOEP v35, 2018, eigene Berechnungen, gewichtet)

Überblick



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences

- Wer sind die älteren und hochaltrigen Menschen?
- Vielfalt im Alter
- Ungleichheit innerhalb der Gruppe älterer Menschen
- **Fazit**



Fazit I

- Keine Diskriminierung: Gleiche Einkommens- und Vermögenschancen für Frauen und Männer
- Sorgearbeit: Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für pflegende Angehörige, unabhängig vom Geschlecht
- Verbesserung der Alterssicherung: Stärkung der umlagefinanzierten gesetzlichen Rente mit solidarischen Elementen

Fazit II



- Rechte einfordern: Inanspruchnahme von Grundsicherung im Alter, Wohngeld u.a.
- Anerkennung: Mehr Anerkennung für geleistete Arbeit in systemrelevanten Bereichen (z.B. Kindererziehung, Pflegen, Putzen, Kochen, Betreuen ...)
- Steigenden Konsum im hohen Alter berücksichtigen (Kosten für Gesundheit und Pflege, Mobilität, Heizung ...)



Literatur
gerne auf Nachfrage!



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences

Kontakt

Prof. Dr. Claudia Vogel
Hochschule Neubrandenburg

cvogel@hs-nb.de